

NAK-Humanitas – international tätig

Die Stiftung NAK-Humanitas fördert und unterstützt soziale, humanitäre und gemeinnützige Projekte in der Schweiz und in den vierzehn durch die Neuapostolische Kirche Schweiz betreuten Ländern.

Weitere Hilfeleistungen erfolgen in beschränktem Rahmen auf humanitärer und entwicklungsfördernder Ebene sowie im Katastrophenfall auch weltweit.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Die beiden kleinen Städte Bashiqa und Bahzani in der Nähe von Mossul in der Ninive-Ebene wurden nach langer Belagerung durch den IS wieder zurückerobert. Kaum ein Stein war auf dem anderen geblieben. Trotzdem kehrten viele Familien wieder zurück, um ihre Heimatstädte wieder aufzubauen. Trotz grösster

Anstrengungen können es die Menschen nicht alleine schaffen. Mehr als 700 christliche und jesidische Familien wurden mit Kleidern, Schuhen, Decken, Büchern, Spielzeugen, medizinischen Geräten usw. versorgt.



Postkonto: 87-58234-8
IBAN: CH31 0900 0000 8705 8234 8



NAK HUMANITAS

Stiftung NAK-Humanitas
Ueberlandstrasse 243
CH-8051 Zürich

Telefon: +41 (0)43 268 38 38
E-Mail: info@nak-humanitas.ch
Internet: www.nak-humanitas.ch



Wir helfen direkt vor Ort

Gemeinnütziges, soziales und humanitäres Engagement ist Ausdruck christlicher Wertvorstellungen. Die Stiftung NAK-Humanitas, die gemeinnützige Stiftung der Neuapostolischen Kirche Schweiz, lebt diese Werte.

Wir setzen die Schwerpunkte unseres gemeinnützigen Engagements auf öffentliche und private Institutionen im In- und Ausland, die in den Bereichen Soziales, Sucht, Kinder- und Jugendbetreuung, Menschen mit Behinderung, Altersgebrechen und Mütter-/Frauenhilfe tätig sind. Weiter erbringen wir humanitäre Hilfeleistungen in Kriegs- und Katastrophengebieten.

Dass wir etwas tun und bewirken können, ist nur durch Ihre Unterstützung möglich – danke, dass Sie uns helfen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderhilfe Rumänien (KIRU) konnte in Zăbrani (Rumänien) und Răzeni (Moldawien) eine Kindertagesstätte (KITA) für Kinder aus sozial benachteiligten Familien in Betrieb genommen werden. Nebst der Betreuung und Förderung der Kinder werden auch deren Familien, die in schwierigen Verhältnissen leben, unterstützt.



In den ärmsten Regionen Nordost-Rumäniens und Nord-Moldawiens werden Kinder aus sozial schwachen Familien, die von Arbeitsmigration oder Alkohol-



problemen betroffen sind, gezielt betreut. Diese langfristig angelegte Unterstützung beinhaltet die Förderung der Kinder in den wichtigsten Schulfächern. Zielsetzung ist, ihnen eine möglichst gute schulische Bildung und damit bestmögliche Voraussetzungen für ihre Zukunft zu ermöglichen.

Die schwierige Lebenssituation von krebskranken Kindern und ihren Familien wird vom Arche Fonds des Inselspitals Bern etwas erhellet. Während sieben Ferientagen können die Eltern für einmal die Sorge und Verantwortung abgeben. Auch schwerstkranke Kinder erhalten in dieser Zeit die nötige Behandlung und Pflege durch das ständig verfügbare Pflegepersonal und Fachärzte. Jedes Kind bringt seine ganze Familie mit, damit alle gemeinsam etwas unternehmen können.



© Arche Fonds Bern

Im AWB Willisau arbeiten 113 Menschen mit einer Behinderung. Früher waren es 16. Die Platzverhältnisse wurden so eng, dass der Bau einer neuen Werkstatt notwendig wurde. Die neuen Kreativ-, Produktions- und Lagerräume bieten



jetzt optimale Voraussetzungen für die Sicherung von bedarfs- und behindertengerechten Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Den Mitarbeitenden macht die Arbeit neuen Räumlichkeiten grosse Freude.

Das Sozialwerk Novizonte bietet schwerbehinderten jungen Menschen von Montag bis Freitag eine Tagesstruktur. Sie sind



mehrfach behindert, meist im Rollstuhl und benötigen Hilfe beim Essen, bei der Pflege und beim Kommunizieren. Für die Eltern ist dieses Angebot eine Entlastung.